

Malerei als existenzielle Spurensicherung.

Ro de Wals: Der Mensch als Codex, Malerei zwischen Bild und Wort.



Ro de Wals; Im unaufhörlichen Wandel enthüllt sich das Paradox der Freiheit - wir verlieren uns im Fluss, um in der Unbeständigkeit unser wahres Selbst zu finden; 2015/2024, Acryl auf Leinwand, 90 cm x 120 cm © Ro de Wals

Von der Fragilität des Seins zur poetischen Allegorie

Seit mehr als vier Jahrzehnten verfolgt Ro de Wals, der erst 2025 unter seinem Künstlernamen in die Öffentlichkeit getreten ist, eine bis dahin in seiner Zurückgezogenheit konsequen-

in Acryl, Öl, Kreide sowie Mischtechniken, begleitet von poetisch-allegorischen Texten, die in einem engen Dialog mit den Bildern entstehen. Unter dem Leitmotiv „Unsere Essenz“ formuliert er seine malerische Bearbeitung, welche die *conditio humana* ins Zentrum rückt

Art roter Faden. Sie ist nicht Pathos oder Melancholie, sondern präzise Wahrnehmung: das Bewusstsein, dass menschliche Existenz stets zerbrechlich, verletzlich und zugleich voller Resonanzräume ist. Seine Malerei ist kein Abbild äußerer Wirklichkeit, sondern verdichteter